



















Kapitel 7: Abartige Formen

		<p>Ein aberrativer Falter von <i>Papilio machaon</i> L. in col. J. Ortner</p>
		<p>Links: <i>Papilio machaon</i> L. Ein sehr dunkler Falter, ohne den Roten Augenfleck am Hinterflügel, die Blaue umrandung noch vorhanden. Italien Monfalcone leg.H.Brandstetter</p> <p>Rechts: <i>Nymphalis polychloros</i> L. Vermutlich eine Kälteform aus der Slowakei . Beide Falter in col. J. Ortner</p>
		<p>Zwei schöne Formen von <i>Iphiclides podalirius</i> L. Kälte oder Hitzeformen ? in col. J. Ortner</p>
		<p>Links: <i>Pieris napi</i> L. Ein stark verdunkeltes Weibchen.</p> <p>Rechts: Mit kaum 6cm Spannweite von <i>Iphiclides podalirius</i> L.</p> <p>Beide Falter in col. R. Mayrhofer</p>
		<p><i>Zerynthi polyxena</i> D. & Sch. Auf den Hinterflügel befinden sich statt Rote Gelbe Flecken. Umg. Wien e.l. in col. J. Ortner</p>

	<p><i>Parnassius apollo</i> L. Aus einer Alten Sammlung erhielt ich die beiden besonderen Formen. rechter Falter Augenflecke ohne Roter Schuppen (Glasiq) col. J. Ortner</p>
	<p><i>Parnassius apollo</i> L. Ein stark verdunkelndes Weibchen. in col. R. Mayrhofer</p>
	<p><i>Gonepteryx rhamni</i> L. Fleckenzwitter in col. J. Ortner</p>
	<p><i>Gonepteryx cleopatra</i> L. Fleckenzwitter Sardinien Mt.Limbara leg.& col. J. Ortner</p>
	<p><i>Anthocharis cardamines</i> L. Zwitter Ungarn Asvanyraro leg.H. Brandstetter col. J. Ortner</p>

	<p>Links: Oberseite von <i>Argynnis paphia</i> L. Auch das ist eine Hitze oder Kälteform. Niederösterreich St. Valentin leg. W. Geiblinger col. J. Ortner</p> <p>Rechts: <i>Boloria napaea</i> Hoffm. Tirol Vent 1900m leg. & col. J. Ortner</p>
	<p>Unterseite: Links: <i>A. paphia</i> L. Rechts: <i>B. napaea</i> Hoffm.</p>
	<p><i>Aglia tau</i> L. Fleckenzwitzer, rechts Männlicher, links Weiblicher Fühler, Freilandzucht aus Waidhofen / Ybbs.</p> <p>rechts ein Weibchen mit kaum beschubten Augenflecke (glasig) Ein Tier aus Böhmen in col. J. Ortner</p>
	<p><i>Arctia caja</i> L. aberrativer Falter aus Mähren col. J. Ortner</p>
	<p><i>Arctia flava</i> Fuessl verdüsterte Form aus Tirol col. J. Ortner</p>

	<p><i>Spilosoma luteum</i> Hufn. Oben: links & rechts f.fasciata Unten: rechts f.zatima</p> <p>Unten: lings. <i>Chelis maculosa arragonensis</i> Stgr. Spanien Aragon</p> <p>Alle leg. & col. J. Ortner</p>
	<p><i>Melitaea athalia</i> Rott. Links & Mitte: Bei dieser Art fängt man immer wieder solche oder ähnliche Formen. Beide Falter aus der Forstheide bei Kematen/Ybbs. Rechts: <i>Brenthis ino</i> Rott. aberrativ leg. & col. J. Ortner</p>
	<p><i>Pyrgus malvae</i> f. <i>taras</i> Meigen Diese Form fängt man immer wieder in der Forstheide (Kematen/Ybbs) leg. & col. J. Ortner</p> <p>Eine besondere Seltenheit ist die Gelbe Form von <i>Zygaena exulans</i> Hoh. col. R. Mayrhofer</p>

Das sind nur einige wenige Formen und Zwitter aus den Sammlungen von Johann Ortner und Roland Mayrhofer. So manche Arten kann man bei Zucht durch Frost, Kälte, Hitze oder auch durch Inzucht beeinflussen, diese Methoden werden immer wieder, besonders an den **Nymphalis** Arten, wie **Nymphalis antiopa**, **N. io**, oder **N. urticae**, angewendet, womit man sehr schöne Formen erzielen kann, auch bei *Saturniden*, *Arctiden* oder *Sphingiden* ist dies bekannt.

In der freien Natur ist es doch relativ selten eine extreme Form oder einen Zwitter zu finden. Jedoch gelang es mir mit der abgebildeten **G. cleopatra** Lin. diese Art in freier Natur zu fangen, aber auch H. Brandstetter hatte das Glück mit **A. cardamines** Lin. .

Mir wurden auch einige andere Zwitter in den letzten 10 Jahren bekannt, unter anderen **Laothoe populi** Lin. aus Böhmen oder **Celastrina argiolus** Lin. aus Ungarn.

Autor: Johann Ortner